



Presse-Information

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln
Redaktionsbüro 0221/221-26456

Gregor Timmer (gt) 0221/221-26487
Jürgen Müllenberg (jm) 0221/221-26488
Stefan Palm (pal) 0221/221-22144
Inge Schürmann (is) 0221/221-26489
Nicole Trum (nit) 0221/221-26785
Sabine Wotzlaw (wot) 0221/221-25399

Telefax 0221/221-26486
E-Mail presseamt@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de/1/presSESERVICE/

30.10.2014 - 1658

Standort Mülheim: Zukunft der Arbeit, Zukunft der Stadtteile Diskussionsrunde mit Oberbürgermeister und NRW-Finanzminister

Rund 160 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter aus Politik, Verwaltung und Verbänden waren am Donnerstag, 29. Oktober 2014, der Einladung des Büro Wirtschaft für Mülheim zu einer Abschluss- und Ausblickveranstaltung im Handlungsfeld „Lokale Ökonomie“ im Rahmen des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 auf das Gelände der Firma Beos in Köln-Mülheim gefolgt.

Oberbürgermeister Jürgen Roters ging nach der Präsentation eines kurzen Abschlussfilms über die Arbeit des Handlungsfeldes „Lokale Ökonomie“ sowie über die Wirtschaft in Mülheim, Buchheim und Buchforst in all ihren Facetten, auf die Entwicklung der Stadtteile Mülheim, Buchforst und Buchheim im Rahmen des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 ein. „Hier herrscht eine dynamische Entwicklung und Mülheim ist beispielgebend für viele andere Stadtteile in Köln“, betonte Roters. „Was hier geleistet wurde, ist Pionierarbeit.“ NRW-Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans machte in seiner Ansprache deutlich, dass er Mülheim als Zugpferd für die Entwicklung der gesamten Stadt sieht. Der Finanzminister äußerte den Wunsch, den begonnenen Weg mit Schwung weiterzugehen.

An der folgenden Diskussionsrunde nahmen neben Oberbürgermeister Jürgen Roters und NRW-Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans auch Lars Grosenick von der Flowfact AG, Canan Karadağ, Inhaber der Karadağ Supermärkte, sowie Michael Pohl von der Firma Josef Pohl Installation teil. Alle Beteiligten waren sich einig darüber, dass die erfolgreichen Teilprojekte des Strukturförderprogramms weitergeführt werden sollten. Der Oberbürgermeister wies darauf hin, dass die Stadt finanzielle Mittel einsetzen wird, um einige Projekte von MÜLHEIM 2020 weiter zu finanzieren.

Über MÜLHEIM 2020

Das Strukturförderprogramm MÜLHEIM 2020 mit einem Finanzvolumen von bis zu 40 Millionen Euro will positive Entwicklungen in den Stadtteilen Buchforst, Buchheim und Mülheim unterstützen. Rund 40 Projekte sollen die Bildung fördern, die Arbeitslosigkeit

verringern, die Wirtschaftskraft erhöhen und die gesundheitliche Situation der Bewohnerinnen und Bewohner verbessern. Darüber hinaus werden Straßen, Plätze und Grünanlagen umgestaltet und aufgewertet. Das Programm hat die Aufgabe, Impulse für eine weitere positive Entwicklung zu geben.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der EU, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und die Ministerien für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr sowie für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW fördern das Vorhaben. 20 Prozent der Kosten trägt die Stadt Köln. Finanzielle Unterstützung gibt es außerdem durch die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter. Die Koordination des Gesamtprogramms MÜLHEIM 2020 liegt beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln.

Weitere Informationen zu MÜLHEIM 2020 gibt es im städtischen Internetauftritt unter www.muelheim2020.de

-wot-